

Glossar*

- Alètheia:** griech. Wahrheit, wörtl. Entbergung; von Buber der hebr. *emet* gegenübergestellt.
- Bar Kochba:** Name des Anführers eines messianisch Aufstandes gegen die römische Besatzung in Palästina um 130; 1893 vom Verein jüdischer Hochschüler in Prag und vom Zionismus im allgemeinen als Zeichen der nationalen Wiedergeburt übernommen.
- Chassid, Chassidim:** hebr. Frommer, Anhänger des Chassidismus; *siehe* Chassidismus.
- Chassidismus:** durch Rabbi Israel ben Eliezer, Ba'al Schem Tov (ca. 1700–1760) gepr. jüngste volkstümliche mystische Bewegung des Judentums; von Osteuropa ausgehend, verbreitete sie sich in der Diaspora ebenso wie später im Staat Israel; sie zerfällt in unterschiedliche Gruppen, die einem bestimmten Zaddik und seiner Tradition folgen, *siehe* Chassid.
- Diaspora:** griech. Zerstreuung; seit der Antike wertneutrale Bezeichnung für das Judentum außerhalb Palästina/Israels.
- Emet:** hebr. Wahrheit, wörtl. Treuigkeit; von Buber der griech. Alètheia gegenübergestellt.
- Emuna:** hebr. Vertrauen, Treue, Glaube; von Buber der (paulinisch-)christlichen *Pistis* gegenübergestellt.
- Gnosis:** griech. Erkenntnis; mystisch-philosophische Weltanschauung der neuplatonischen Schule bes. des ersten Jh. v.d.Z., die sich durch starke Leibfeindlichkeit auszeichnete; beeinflusste die spätere Entwicklung der christl. und jüd. Mystik.
- Haskala:** hebr. Erkenntnis, Vernunftdenken; Bezeichnung der jüd. Aufklärung in Mittel- und Osteuropa seit der Mitte des 18. Jhs.
- Jom Kippur:** hebr. Versöhnungstag, Bußtag.
- Kabbala:** hebr. Tradition; Bezeichnung der jüd. Mystik des Mittelalters und der frühen Neuzeit, die sich durch theurgischen Praktiken sowie Spekulationen über das innere Wesen Gottes auszeichnet.
- Midrasch, Midraschim:** hebr. Auslegung, Deutung, Studium; im rabbinischen Judentum Auslegung durch vorwiegend narrative Erklärungstechniken.
- Pistis:** griech. Glaube, Vertrauen; von Buber der jüd. *emuna* gegenübergestellt.
- Pneuma:** griech. Atem, Geist; im NT Heiliger Geist.
- Rabbi (Rabbiner):** hebr. wörtl. (mein) Lehrer, Meister; seit der talmudischen Zeit Titel eines anerkannten Rechtsgelehrten und Kundigen im jüdischen Schrifttum; im westlichen Judentum der Neuzeit Angestellter der Gemeinde, der im 19. Jh.

* Sofern der Begriff in den Schriften Bubers vorkommt, wird dessen Schreibweise übernommen. Alle anderen im Glossar angeführten hebräischen Begriffe folgen der für die MBW festgelegten Umschrift.

einem christlichen Geistlichen in seiner Funktion als Prediger und Seelsorger gleichkommt.

Rosch Haschana: hebr. Beginn des Jahres, jüd. Neujahrsfest und Beginn des liturgischen Zyklus.

Talmud: hebr. Lernung, Studium; Bezeichnung der als rabbinische Auslegung der Bibel kodifizierten Kommentare; nach Ort der Abfassung Unterscheidung zwischen einem babylonischen und palästinischen Talmud.

Tora: hebr. wörtl. Lehre, Weisung; die in den fünf Büchern Mosis zusammengefaßte Religions- und Geschichtslehre des Judentums.

Upanishaden: um 500 v. d. Z. in Indien entstandene relig. Schriften.

Veden: älteste Texte des Hinduismus, entstanden zwischen 1500 und 400 v. d. Z.

Zionismus: im weiteren Sinn die relig., hist. und polit. Verbundenheit mit dem Land Israel; als polit. Bewegung 1897 von Theodor Herzl gegründet, um ein rechtlich gesichertes Territorium für das jüd. Volk, nach Möglichkeit in Palästina, zu erwerben.